

Zeitschrift:	Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band:	4 (1882)
Heft:	50
Anhang:	Annoncen-Beilage zu Nr. 50 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für den Weihnachtstisch der Kinder.

(Als Antwort auf viele Fragen aus dem Lesekreise.)

Abgelehnt von Büchern, die an anderer Stelle ihre Befreiung finden, mögten wir die Mütter und Tanten darauf aufmerksam machen, daß das kostbarste und komplizierteste unter den Spielstücken für die Kinder denjenigen am schnellsten entledet, für sie seinen Reiz verliert. Der aktive kindliche Geist ist nicht auf die Dauer befriedigt, wenn ihm etwas Tertiges, schon Gemachtes, zum bloßen Anschauen bestimmt geschenkt wird; er will selbst gestalten, schaffen, kombinieren. Dagegen diese ungeheilte Freude aller Kinder an Baukästen, Moaiästiken und dergleichen, mit diesen vergnügen sich nicht nur die Kleinsten, sondern es finden sich auch die Größeren und ganz Großen davon gefesselt und sehr oft kommt es vor, daß diese Letzteren sich selbst eingestehen müssen, daß das Talent der Kleinsten sie bestimmt und daß sie selbst an diesen Kinderstücken noch Urtheile und Gelegenheit haben zum Lernen.

Einer immerwährenden und unvergänglichen Beliebtheit erfreuen sich auch von Alters her die Malfästen für Kinder und es vergeht kein Jahr, daß der Wunsch nach einem jolten in mehrfarbiger Ausföhrung sich nicht aufs Lebhafteste äußert. Ist doch der Farbenmix sozusagen der erste, der sich beim Kind entwirkt. Eine wesentliche Verbesserung, welche uns in neuerer Zeit auf dem Gebiete der „Farbkästen“ (wie die Jugend zu nennen) geboten werden, ist recht dazu angehängt, dieses unterhaltende und so belehrende Beschäftigungsmittel aufs Neue in unserer Gunst zu befehligen. Die Firma Brunthweiler & Sohn in St. Gallen (Tinten- und Farbenfabrik) hat flüssige Illuminirfarben in den Handel gebracht, welche die jug. Farbentäfelchen voraussichtlich vom Markt verdrängen werden. In 10 der schönen Farben (in Glas-Flaschen) auffördert und in geselliger, prahlischer und solider Weise in einer Schachtel verpackt, wirdt die Neuheit auch durch ihr Aussehen wirtlich bestechen; aber auch den entsprechend ist der wirtliche Werth des Gebotenen. Der Ort so würdigen Schmiererei der ungeübten kleinen beim Anreichen der Farbentäfelchen entstehen, bietet das neue Fabrikat die flüssigen Farben gleich fertig und fertig, wie sie eben sein müssen und die Kinder lernen mit der Bebandlung der Flüssigkeit sorgfam, eine ganz gute Vorübung für den Schreibunterricht in der Schule. Ein weiterer Vorteil der Farbenkollektion besteht darin, daß sich sämmtliche flüssige Farben ganz vorsätzlich als Schreibintinte gebrauchen lassen, welche prahlisch und angenehm Eigentümlich gar manchen Schüler und der Schönschriftkunst Begeisterten veranlassen wird, sich den zweimägigen Illuminierstücken als Weihnachtsgeschenk zu wünschen, oder sich denselben aus seiner eigenen Taufe anzuwählen. Trost der guten Qualität und hübschen Ausföhrung dieser sehr zweimägigen Neuheit ist der Preis ein sehr beiderdeiner zu nennen*) und der Artikel ist nicht sowohl als Unterhaltung für liebliche Kinder, sondern auch als Schüler- und Bureauapparate zur Anfachung sehr zu empfehlen.

Geeignete und mit Bedacht ausgewählte Spielstücken sind ein nicht genug zu würdigendes Erziehungsmittel, welche Anricht nicht nur in sachmäglichen Kreisen hoch gehalten, sondern auch von den Eltern mehr und mehr allgemein anerkannt wird.

*) Siehe besagliches Interat.

Vom Büchermarkt.

Kinderärtchen. Märchen, Geschichtlein und Gedichtlein, den Kindern zur Lust und Lehre, von Fr. Heimann, Lehrer in Biel. Preis per Exemplar 60 Cts. (Im Selbstvertrieb des Verfassers.)

Ein allerliebstes Büchlein, das ein Liebling unverwöhnter und unverdorbener Kinder werden wird. Der niedrige Preis des Büchleins macht es auch der unbestimmt Mutter möglich, ihre kleinen damit zu erfreuen. Es sei der freumüthigen Beachtung bestens empfohlen.

Helena. Eine Erzählung aus dem Orient, von Sarah Kötteras. (Verlagsbuchhandlung von Th. Schröter, Zürich.)

Die Erzählungen des fremdartigen, orientalischen, welche das Buch enthält, geben ihm in unsern Augen den Werth der Empfehlung für solche Leseerinnen, die Zeit genug haben, zur bloßen Unterhaltung ein Buch zu lesen und dabei gelegentlich nebst dem Belanntenwerden mit glücklich und unglüchlich Liebenden fremde Ländere und fremde Gebräuche kennen zu lernen.

Im gleichen Verlage ist erschienen:
Schröter's Küchenkalender für 1883. Preis 80 Rp.

* * *

Noch möchten wir denkende Männer und Frauen auf ein kleines Buch aufmerksam machen, das zwar im Jahre 1882 das Licht der Welt erblieb, das aber seinen Werth auch heute noch behauptet hat, und fast mögten wir sagen, daß es denselben bei dem heutigen Stande der sozialen und vorah der Frauenfrage in verdoppelter Weise erhalten hat. Es ist dies:

Die Staatsbürgerin, von Mathilde Reichardt Stromberg (im Verlage von Otto Wigand in Leipzig).

Es hält sonst so schwer, auf dem behandelten Felde neue Gedanken zu finden und neue Wege, welche möglichstweise dem erreichten Ziele der Besserstellung unserer gesellschaftlichen Verhältnisse näher führen können. In diesem kleinen Buche begegnen wir Beiden und es sei deshalb allen Denjenigen warm empfohlen, die nicht nur an sich selbst denken, sondern auch an das Wohl des Großen und Ganzen.

* * *

Gewiß dürfen wir auch nicht vergessen, als kostliches und willkommenes Festgeschenk zu empfehlen:

Die europäischen Wanderbilder (im Verlage von Orell Füssli & Cie. in Zürich).

Ein solcher geographischer Führer (mit Illustrationen) würde wohl im Stande sein, den Schülern die rechte Lust und Liebe für das Fach einzuböthen.

Briefkasten der Redaktion.

Toni. Jederzeit von Herzen willkommen! Uns ist, als sollten wir Sie kennen, trotz der Verborgenheit; wollen Sie die Maße nicht lüften? Freudlichen Gruß!

J. G. Nicht in der Art, wie Sie es wünschen — doch werden Sie von uns hören.

Katharina II. Ihr lebhafte Interesse an der „Schweizer Frauen-Zeitung“ freut uns herzlich. Ihre Fragen werden wir jederzeit mit Vergnügen beantworten. Ihre Wünsche werden wir noch rechtzeitig erfüllen und was die Anfrage betrifft den Jahresbeitrag für den „Schweizer Frauen-Verband“ anbelangt, so mögen Sie es halten, wie es Ihnen am Besten dient. Inzwischen herzlichen Gruß!

Fr. S. H. B. Ein wahrer Berg von unbestreitbarer Korrespondenz degt Ihre freundlichen Worte bereits zu. Seien Sie nicht ungeduldig, wenn wir vielleicht noch einige Zeit nicht zur Beantwortung derselben kommen. Besten Gruß inzwischen!

Geschwister B. in S. Ihre Meldung wurde mit Vergnügen notiert und danken wir für die freundlich gegebenen Aufschlüsse bestens. Das rührende Urteil über Ihre treiflich organisierte Anfalt darf Ihnen sehr wertvoll sein, denn es kommt von einer auf diesem Felde allzeit anerkannten Autorität. Es wird uns zum Vergnügen gereichen, uns z. B. durch einen persönlichen Besuch Ihrer Schule selbst zu erfreuen und unser Wissen zu bereichern.

Fr. C. H. in S. Sie sind mit Vergnügen in die Liste aufgenommen. Die Adressenänderung ist bevorzugt und die Nachlieferung werden Sie erhalten haben. Wohl haben Sie Recht: Mühthal und Arbeit sind die besten Lehrer; so nachhaltig, wie dieser Unterricht wirkt kein anderer.

Fr. Verschiedene. Die vielen gründlichen und gelungenen Gewiederungen verehrter Leserinnen auf den Artikel: „Was Männer wünschen“ verdanken wir den freundlichen Schreiberinnen auf's Beste. Alle sind getragen von dem einen Gedanken, daß die Jungfrau nach wie vor gefügt sein und sich um seinen Preis selbst aus den Ehemälern stellen will. Ein Mann, dem der Preis eines eventuellen hübschen, feinen Körbchens für eine treue Lebensgefährtin zu groß scheint, verdient seine volle zu bekommen, so lautet die Parole.

Geehrte Abonnentin im Finnland. Seien Sie ohne Sorge, unter Vorurtheil beruh't niemals auf kleinlichen Vorurtheilen. Wir sind mit vollem Grund von den noblen Gesinnungen unserer Leserinnen so vollständig überzeugt, daß für etwas Anderes in unserm Herzen absolut kein Raum ist. Unsern herzlichen Gruß in die Ferne!

Fr. S. H. B. Für Ihre freundliche Adressenbestellung unsern herzlichsten Dank! — Das einfachste Mittel, um gestärkte Wäsche sein

und glänzend zu machen, besteht darin, daß der gefrochenen Stärke ein Stück Butter oder Fett beigemischt wird; es macht dies die Wäsche nicht nur glänzend, sondern gescheindig. Röher Stärke gibt man einige Löffel voll Branntwein oder Weingeist zu und man wird anähnend das nämliche Resultat erzielen.

Hrn. S. S. B. in S. Wollen wir die Kraft und Freigebigkeit nehmen, den einzelnen Fragestellerin unsere kostbare Tugend zu widmen? fragen Sie. Als Antwort auf diese Frage, die schon von verschiedenen Seiten an uns gestellt worden ist, lassen wir hier im Auszug ein paar Briefe folgen, wie wir deren zu unserer inneren Genugthung viele erhalten. Wenn Sie dieselben gelesen, werden Sie untere Arbeit keine mühsame mehr heissen, sondern begreifen, daß sie uns zur Lust und Freude gereicht und daß unser ganzes Herz dabei ist:

1.) „Lassen Sie mich, Prehrthe, zuerst den tiefsinnigen Dank gegen Sie aussprechen für Ihr großes Werk, womit Sie uns arme Frauen hielten beglückt; Gott vergelte Ihnen, was Sie an uns thun. Unwissend, wie ich in den meisten häuslichen Angelegenheiten war — daß ich Morgen früh bis Abends spät im Stalle oder auf dem Felde zu thun hatte — so war dieser Mangel mir in meiner Ehe zum größten Nachteil geworden; es war zwar gut, daß ich nicht Vielem vorzutun hatte, da ich sehr arm gebrachet habe (doch, Gott sei Dank, sehr glücklich) und jetzt im Besitz von drei gesunden lieben Kindern bin. Von Ihrem großen Schatz, der „Frauen-Zeitung“, las ich hin und wieder in unserer Latal-Blatte, hatte aber nie Gelegenheit, mir dieselbe näher zu lesehen, bis vor einem Jahre, da holte ich mir bei einem Buchhändler eine Probenummer; mit welcher Begeisterung ich den Inhalt verbrachte, das kann ich Niemand sagen; ich laufte mir zugleich den laufenden Jahrgang und gewiß mir und meiner Haushaltung nicht zum Schaden, finde ich doch je länger, je mehr, was ein Mädchen — zumal es eine Hausfrau werden will — für eine große Verantwortung auf sich ladet, unwillkürlich wie ein Bauerin ahe sich in die heilige Ehe zu begeben. Ja, Ihr geistiges Blatt ist ein wahrer Wegweiser für's wirtliche Leben und ich wünschte vor Herzen, eine jede arme, unbemühte Frau möchte es sich anmachen können, — ich glaube ganz bestimmt, es würde in mancher Haushaltung, trotz aller Armut, mit der Zeit doch bald besser werden; ich nehme es an mir ab, benahm es mir doch manchmal alle Lust zum Arbeiten im Hause, wenn ich sah, daß ich nicht verstand, die manngärtigen Ansprüche des Hauseswesens in geregelter Ordnung zu erhalten; und obhohl ich gewiß bin, daß ich mir den Abonnementsbetrag für's nächste Jahr am Munde wieder absparen muß, so thue ich es mit Freuden, ist mir doch Ihr Blatt nächst Gottes Wort die Liebe zur Unterhaltung und Belehrung; auch Ihre einfachen, so ganz aus der Wirklichkeit genommenen Geichten sind gewiß von großem Nutzen; mein Herz dankt Ihnen in der Stille für alle diese Wohlthaten und hoffe ich, Sie werden mir nicht zürnen wollen, daß ich mich so vertrauensvoll an Sie gewandt habe.“

2.) Von einer reklamirenden Leserin, welche Nr. 43 nicht erhalten:

„Da mir jedoch sehr viel daran liegt, diese Plättli auch für die Mit- und Nachwelt zusammenzulegen, so vermittele ich ungern auch nur eine einzige Nummer. Bitte Sie daher, mir besagte Nummer noch vor Neujahr zu zufinden. Vielleicht gelingt es mir auch noch, Ihnen einige neue Abonnenten zu gewinnen, indem es mein grösster Wunsch wäre, daß diese auflärende Zeitung sich in jedes Hause, in jede Bauernhütte hinein brechen möchte, wo noch so viel Vorurtheil und Unkenntniß der Aufklärung harrt. Es ist oft bemerkend, zu sehen, wie angeborene Gleichgültigkeit und am unrichtigen Orte angebrachte Sparsamkeit jedes Streben nach Verwollkommenung des Geistes hindert und gewaltiglich sich gegen jede höhere Bildung stemmt. Empfangen Sie den wohlgemeinten Dank von einer idyllischen Bauernfrau für Ihr lobliches Vorgehen in der Volksbildung. Stoßen Sie auch auf viele Klippen, so wird Ihnen dagegen hundertfach Weisheit verleihen, dem erhobenen Ziel unentwegt zuwusteuren. Hoffend, daß Gewinntheite zu erhalten, grüßt Sie aus der Ferne Ihre getreue Abonnentin Fr. M.“

An unsere freundlichen Korrespondenten. Infolge großen Andrangs von Inseraten kann leider der Briefträger nur zum kleinsten Theile aufgenommen werden, was wir gütigst zu entschuldigen bitten.

Die Redaktion.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehr sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

Einer jungen, einfach erzogenen Tochter von aufrichtigen Charakter und strebsamem Sinn, aus gutem bürgerlichen Hause, ist Gelegenheit geboten, unter direkter Leitung einer gebildeten praktischen Hausfrau sich für den haushälterischen Beruf in einer grösseren, complicirten Haushaltung in allen Branchen derselben zu Tüchtigkeit und Selbstständigkeit auszubilden und sich für die Anforderungen des ernsteren praktischen Lebens vorzubereiten, wobei auf Gemüths- und Geistesbildung, Gesundheitspflege etc. noch besonders Rücksicht genommen ist. Die junge Tochter wäre mit noch einer andern sich im dritten Jahre daselbst befindlichen Tochter als Angehörige des Hauses betrachtet. [741]

Für eine junge Tochter von solidem Charakter, in den Haushaltungsgeschäften und der Kinderpflege ganz zuverlässig, wird eine passende Stelle gesucht, vorzugsweise in der Westschweiz. [730]

Eine kräftige Tochter fände in einem Hause der französischen Schweiz Gelegenheit, gegen Aushilfe im Hauswesen sich im Französischen, sowie im Kochen auszubilden. [734]

Sich anzumelden bei **M. Dubied**, Lehrer am Progymnasium in Neuchâtel (Bern).

Lehrlings-Gesuch.

Ein intelligenter Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die Maler- und Tapezierer-Profession gründlich erlernen bei **Fr. Schenker**, Maler, in Olten. [748]

Empfehlenswerthe Dienstboten plazirt fortwährend das Dienstbotenbureau **Fischer**, Bahnhofquartier, Burgdorf. 705]

Den Abonnenten der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zur gef. Notiznahme, dass sie den soeben in unserem Verlage erschienenen **Schweizer Frauen-Kalender 1883** (hauswirtschaftl. Jahrbuch) zum **Ausnahmepreise von nur 60 Rappen** (in Briefmarken einzusenden oder Nachnahme-Sendung) anstatt zum Ladenpreise von 1 Fr. direkt von uns beziehen können. Derselbe eignet sich dies Jahr durch seinen reichen Inhalt (7 Bogen) und seine geschmackvolle Ausstattung ganz vorzüglich zu einem [743]

Weihnachts- oder Neujahrs-Geschenk für Frauen und Töchter. Bestellungen werden baldigst erbeten von der Buchhandlung

C. Senn-Barbieux, St. Gallen.

Kleiderfärberei n. chem. Wascherei von [738] **G. Pletscher**, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleichelei weißer Wollsachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tische- und Böden-Tepichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Zur Besorgung von Handstickereien aller Arten, als: Namen in Taschentücher, Servietten, Tischtücher, Leintücher etc., empfiehlt sich, unter Zusicherung billiger Preise und schneller Bedienung, bestens

Schiess-Enz, Appenzell. Muster nebst Preisangabe werden jederzeit gerne zugesandt. [727]

Bestes Lederfett (Sohusohmire) fabrizirt und verkauft per Topf zu 50 Rp. **J. J. Biser**, Schuhmacher, 721] zur Alpenrose, Herisau.

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Kunst- und Frauenarbeit-Schule

von Geschw. Boos, Seehofstrasse 16, Seefeld-Zürich.

[716] Aufnahme neuer Schülerinnen in sämtlichen Fachklassen der Anstalt am 8. Januar. Zur Besichtigung gefertigter Arbeiten ist Jedermann höchstlich eingeladen. Pension — verbunden mit französischer Conversation — bei den Vorstehern, auf Verlangen mit theoretischer und praktischer Anleitung in Haushalt und Küche. Prospekte gratis und franko. (H 4736 Z)

Schnellfeuerlöscher

(Haus-Extincteure)

sind unentbehrlich für jede vorsichtige und gewissenhaft geleitete Haushaltung, weil sie besonders die gefürchteten Brandausbrüche durch **Explosion von Lampen, Petroleumherden etc. sofort zu bewältigen** im Stande sind, vermittelst der verwendeten anerkannt vorzüglichen Löschmasse. — Preise der kompletten Apparate in verschiedenen Grössen von **Fr. 3.70 bis Fr. 10.90.** Prospekte gratis und franko.

[710] **Zehnder, Ingenieur, Basel.**



Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten **Dr. J. J. Hohl's Pektorinen** ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen **Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh und Heiserkeit**, sowie bei **Engbrüstigkeit** u. ähnlichen **Brustbeschwerden**. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die **Apotheken Ehrenzeller, Haussmann, Schobinger, Stein in St. Gallen.**

Weitere Depots sind in den verschiedenen Lokalblättern annonciert. [408]

Für Magenleidende und Kranke!

Ausserst schmackhaft, leicht verdaulich und rasch zubereitet.

Knorr's

gekochte Leguminosen-Mehle, als: Erbsen-, Bohnen-, Linsenmehle, ferner Hafer-, Gersten-, Reismehle, sind unübertrefflich für kleine Kinder, schwächliche Personen, Magenkränke, ebenso für jeden Familientisch. Ferner sind zu empfehlen: Knorr's Grünernektar, Tapioca mit Julienne, präparirter brasil. Tapioca, Reis mit Julienne. — Eierteigwaren. [704]

Dépôt bei **P. L. Zollikofer** z. „Waldhorn“, St. Gallen.

Petrol-Kochherde übertroffen!

Gefahrlos.

Geruchlos.

Dunstfrei.

Ohne Russ

in den Geschirren.

Starke, billigste

Heizkraft.

[701]



Elegant in Weissblech

zu

1 und 2 Kochstellen
von

15 — 40 Flammen
(mit Gebrauchsanweisung)
empfehlen

Joho & Grimm

Eisenwarenhandlung
20 Zeughausgasse 20

Bern.

Das chemische Laboratorium

von

Dr. Ed. Kleiner, Festgasse 17, Seefeld-Zürich,

[649] übernimmt (M 2884 Z)

mikroskopische und chemische Untersuchungen
von Lebensmitteln, Getränken, Spezereien, Handelswaren etc. etc.

Flanelles, Spagnolets, Pelz-Piqué, Pelz-Barchent zu Hemden, Unterkleidern und Jacken,

wollene und abgesteppte

Bettdecken

Reisedecken, Pferde- und Bügellecken, Damaste, Kölisch, Indiennes, Leintücher, Handtücher, Tischzeuge, Servietten, Baumwolltücher etc. etc., leinene Taschentücher, Hemdenbrüste empfehle in sehr grosser Auswahl zu billigen, aber festen Preisen

R. Volkart-Wolff's Nachfolger

[712] (H. Vogel-Widmer)
Limmatquai 46, Zürich.

■ Sonntags bleibt der Laden geschlossen. ■

In Winter-Schuhwaaren,

frisch assortirt, empfehle ausser allen gewöhnlichen und gröbren Artikeln auch das Feinste und Neueste aller Genres.

Für Damen:

Lederstiefel, ein- und zweisöhlig. von Fr. 8 bis Fr. 25.

Tuch- und Filzstiefel, galoschirt, Fr. 7 bis Fr. 20.

Castorstiefel zu Fr. 3.50, 5. —, 6. — bis Fr. 12.

Filzpantoffeln von Fr. 2 an bis Fr. 11.

Gummischuhe, alle couranten Arten. **Holzschuhe**, verschiedene.

Für Kinder:

Lederstiefel, selbst in den feinsten Arten.

Knabenstiefel, sieben verschied. Arten. **Finkle** und **Filzpantoffeln**, grosse Auswahl.

Kinder-Tuchgamaschen.

Gummischuhe, alle couranten Arten. **Holzschuhe**, verschiedene.

Grösste Auswahl. Billigste, aber feste Preise.

Auswärtige Besteller bitte, einen Musterschuh als Mass beizulegen. Wohlthätern, die Schuhe als Geschenk an arme Kinder kaufen, wird Extrarabatt gestattet. [609]

Joachim Bischoff, Brühlgasse, Eckhaus.

Linoleum-Teppiche,

[674] schönster und solidester Bodenbelag für Zimmer und Corridors jeder Art, empfehlen

Jac. Baer & Co.,

Arbon am Bodensee.

Musterbuch oder Originalmuster und Preise stehen zur Verfügung. Prospekte sind auch bei der Expedition dieses Blattes zu haben.



[O. F. 9512]

Carl Grüning, Marktgasse, Bern,

Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung,
empfiehlt bestens

Thee, Chocoladen, engl. Biscuits, Cognac, Rhum und Kirsch.

Bregenzer Würfelkohlen,

vortreffliches, sehr wohlfeiles, leicht brennendes und wenig russendes Brennmaterial für Coaks- und Kohlenöfen, namentlich auf den Ammann'schen Einschiebrösten zu verwenden, empfehlen

Weber & Aldinger, Zürich und St. Gallen.

G. Heitz, Handelsgärtner, in Basel,

empfiehlt sein

Blumen-Magazin, Barfüsserplatz 3,

reich assortirt in Blumen und Blattpflanzen für Zimmer- und Fenster-Dekoration.

[592] Prompte und geschmackvolle Ausführung aller Aufträge in Binderei für jeglichen Anlass; sorgfältige Verpackung und Versand für auswärts.

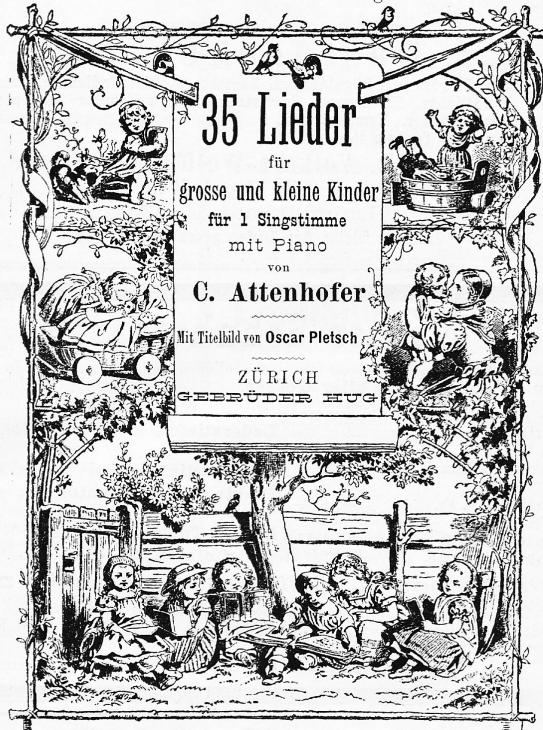
Überdies finden sich fortwährend vorrätig aller Art **gärtnerische**

Quincaillerie-Artikel: Jardinerie, Etagères, Blumentische, Einzelständner, Cache-pots, Hängesäulen, Blumentöpfe, Hyazinthen-Gläser etc. etc.

Auswahl einheimischer und exotischer Sing- und Ziervögel, Goldfische, Aquarien. Reiche Sammlung Muscheln und Korallen. — Gärtnerische Instrumente, Gerätschaften und Materialien. — Nähere Auskunft gerne brieflich.

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk
für die musikalische Jugend.



A. Gesammtausgabe
in 1 Band (Ganzleinenwand (weich)) Fr. 5.35.

B. Einzelausgabe
in 2 Heften mit farbigem Umschlag und Titelbild (wie obenstehend).
Heft 1. op. 10. 15 Lieder Fr. 3.35. — Heft 2. op. 35. 20 Lieder Fr. 4. —

Herr J. C. Eschmann schreibt über obige Sammlung: „Selten hat uns eine ähnliche Sammlung eine innigere, herzlichere Freude bereitet, als diese allerliebsten Kinderlieder von C. Attenhofer. Ja! das sind ächte Kinderlieder, wahre Perlen gesunder Hausmusik, wahr und tief empfunden, auf's Sorgsamste ausgearbeitet. Singstimme sowohl wie Begleitung sind mit feinstem Sachkenntniß behandelt, dabei grösstenteils sehr leicht ausführbar. Wir sprechen unverhohlen unsere Überzeugung dahin aus, dass diese Lieder, die binnen Kurzem in aller braven Kinder Munde sein mögen, weitaus zum Besten gehören, was überhaupt bis jetzt in dieser Art existirt.“

Von demselben Componisten erschienen:

Christkindlein

Zwei Weihnachtslieder für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung.

Fr. 1.60.

Von der Kritik sehr beifällig aufgenommen.

Verlag von Gebrüder Hug
in Zürich, Basel, Strassburg, St. Gallen, Luzern, Constanz.

Neues geographisches Spiel,

ein belehrendes und unterhaltendes Zusammenspiel für Jung und Alt.

Vorläufig erschienen die

Schweiz, Deutschland und Frankreich

bei A. Kocher & Cie. Bern.

Zu beziehen bei allen Buch-, Papier- und Spielwarenhandlungen.



**Glacé-Handschuhe, mit und ohne Futter,
Wollene Handschuhe für Herren und Damen,**
empfiehlt in frischer Auswahl

C. Schneider-Keller, St. Gallen.

Bitte an Kinderfreunde.

722] Weihnachten naht, das schönste Fest für jedes Kindesherz. Wie bekümmert schauen manche Eltern auf ihre Kleinen, wie schwer fällt es ihnen, in dieser strengen Jahreszeit nur das Nothwendigste für sie anzuschaffen, und wie gerne möchten sie ihnen doch eine Weihnachtsfreude bereiten. Da muss werkthätige Liebe mitthelfen, wo sie kann, und bitten auch wir alle Kinderfreunde nah und fern, in alter Treue auch dieses Jahr wieder beizustehen, der grossen Kinderschaar der **evangelischen Schule Tablat** eine Christbescherung zu bereiten.

Dankbar nehmen Gaben und Beiträge entgegen im Namen des Frauenvereins der evangelischen Schule Tablat: Frau Steinlin-Wild, oberer Brühl, Frl. Sulzberger zur „Rose“, und Frl. Henriette Zollikofer, Theaterplatz, St. Gallen.

Die Pension „Schönberg“ am Thunersee

bleibt das ganze Jahr offen und finden dort Erwachsene wie Kinder jeder Zeit gewissenhafte und liebevolle Pflege.

[732]

Kinderkleidchen, Paletöts,

Capuchons, Schürzen, Unterröckchen, Höschen, Hemdchen, Umtücher, Wagendecken, Hütchen, Mützen etc. empfiehlt

zu Festgeschenken

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

[746]

L. Stahel-Kunz,

Linthescherstrasse 25, nächst dem Bahnhof, Zürich.

Billig. Weihnachts- und Neujahrsgabe. Nützlich.

Von Lehrern, Schul- und Jugendfreunden bestens empfohlen.

Des Kindes Lust und Lehre I., II., III., IV. Heftchen

Maler-, Zeichnungs- und Bilderbüchlein, per Heft à 30 Cts.

Zu beziehen im Verlag von Kaspar Knütsli, lith. Kunstanstalt in Zürich, und von Lehrer Rüdinger in St. Gallen.

Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt. Gegen Fr. 1.25 in Briefmarken werden die Heftchen franco eingesandt.

Christbaumschmuck!

Engelshaar (von prächtiger Wirkung) in Gold und Silber, per Paquet, gebraustes 40 Cts., glattes 30 Cts.

Brillant-Goldstern (als Baumspitze) per Stück 40 Cts.

Diamantine (künstlicher Winterreif) per Schachtel 30 Cts.

Salon-Bengalfalter (Gefahlos und ohne Rauch) in Farben, roth, grün und orange, per Schachtel 30 Cts. und höher.

Salon-Zündgarn (geruchlos) zum überraschenden, gleichzeitigen Entzünden der Christbaumlichter, per Meter 9 Cts.

Kerzen und Lichthalter zu mässigen Preisen.

739]

E. Bügel, Biel.

Christbaumkerzchen,

Kerzchenhalter und Verzierungen, sowie Zündgarne zum Anzünden vieler Kerzchen auf ein Mal, empfiehlt

743] **P. L. Zollikofer**, zum „Waldhorn“, St. Gallen.

Prämiert: Bernhardiner

Prämiert: Wien 1873.

Alpenkräuter-Magenbitter.



Dieser hochfeine, nach einem alten Klosterrezept fabrizierte Kräuter-Magenbitter wurde von den bekannten Autoritäten, den Herren Universitäts-Professoren Dr. L. A. Buchner, Dr. Kayser, Dr. Wittstein, sowie von vielen berühmten Aerzten, wie Dr. Joh. B. Kranz, Dr. Schönen in München etc., als das beste Hausmittel und wirksamste Stomachicum bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei Magenbeschwerden aller Art, Magenkatarrh, Verdauungsschwäche, Blähungen, Hämorrhoiden, Ekel vor Fleischspeisen etc. etc., sind durch eine grosse Anzahl Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur, oder als Zusatz zu Wasser, Wein, Wermut etc. getrunken, gibt mit Zuckerwasser eine äusserst gesunde Bitterlimonade, die Katarrh-Verschleimung und Katzenjammer sofort beseitigt, ist in allen Formen ein die Gesundheit förderndes, blutreinigendes Getränk, das bis in's höchste Alter gesund erhält.

730] **Wallrad Ottmar Bernhard,**
Zürich.

Zu haben in Flaschen zu Fr. 3.50 und Fr. 2. — (Ohmgeld nicht inbegriffen) bei:

Zürich: J. Jotter, Zentralhof.

Chur: Gebrüder Zuan.

Winterthur: Heinrich Meyer z. Elephant am Oberthor.

St. Gallen: P. L. Zollikofer z. Waldhorn.

Basel: Wittwe Riggensbach zum Arm

Herisau: Louis Lobeck, Apotheker.

und E. Ramsperger.

Frauenfeld: Wwe. Meyer, Conditoren.

Bern: Carl Blau und A. Aberegg.

Schaffhausen: L. Pfersich-Wüscher.

Luzern: Bell & Nigg und Bohnenblust-

Aarau: F. Gloor-Siebenmann.

Falcini, Conditor.

Solothurn: Aug. Hirth & Cie.